

Strategietag des DRK-Generalsekretariat

Strategieumsetzung von der Theorie in die Praxis – Beispiele & Anwendungen

Impuls

Berlin / 02.11.2023



Der Workshop ist wie folgt aufgebaut.

—

1. Vorstellungsrunde
2. Besonderheiten der Wohlfahrt
3. Herausforderungen & Erfolgsfaktoren der Strategieumsetzung
4. **Praxisphase: Erfolgsfaktoren der Strategieumsetzung**
5. Q&A



1. Vorstellung Nordlicht

1. Vorstellung Nordlicht

Seit 2009 begleiten wir Mitgliederorganisationen, NGOs und öffentliche Organisationen in Strategie- und Veränderungsprozessen.

Nordlicht auf einen Blick

- 2009 als Spin-off eines skandinavischen Beratungshauses gegründet
- Schwerpunkt auf öffentliche und Non-Profit-Organisationen
- Büros in Hamburg (Hauptsitz), Berlin und Frankfurt a. M.
- Derzeit rund 25 feste und 10 freiberufliche Mitarbeiter*innen



Wir sind ausgezeichnet!
Bereits zum 8. Mal durch die Brand 1 als "Beste Berater"

Unsere Expertise in Strategieumsetzungsprozessen

- **Konzeption und Begleitung beteiligungsorientierter** Strategieentwicklungs- und Veränderungsprozesse
- Begleitung von **Vorstands-, Geschäftsführungs- und Leitungsteams in Veränderungsprozessen**
- Expertise in der Einführung von **agilen Management Methoden** in NGOs

1. Vorstellung Nordlicht

Seit 2009 begleiten wir Mitgliederorganisationen, NGOs und öffentliche Organisationen in Strategie- und Veränderungsprozessen.

Gewerkschaften



NGOs



Öffentliche



Wohlfahrt:



Von der Theorie...

2. Besonderheiten der Strategieumsetzung in der Wohlfahrt

Was macht Strategieumsetzung in der Wohlfahrt so komplex?

—



Eine Vielzahl von dezentralen Strukturen und Organisationen



Haupt- und ehrenamtliche Entscheidungsträger*innen



Verschiedene Finanzierungsarten und Kostenträger



Sozialer Auftrag und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit

Von der Theorie...

3. Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Strategieumsetzung

Was sind klassische Stolpersteine in der Strategieumsetzung? (1/2)

—



Wir Menschen lieben unsere Gewohnheiten.

Wir halten gerne an unseren Routinen und Gewohnheiten fest, Veränderungen sind oft unbequem.



Fehlende Beteiligung führt zu Ablehnung.

Die fehlende Beteiligung von allen Stakeholdern in den Strategieprozess führt zu Ablehnung und Verzögerungen während der Strategieumsetzung.



Ohne die richtigen Werkzeuge kann auch der beste Plan scheitern.

Strategieumsetzung benötigt zeitliche, finanzielle und personelle Ressourcen, dessen Einsatz effektiv verteilt und eingesetzt werden muss.

Was sind klassische Stolpersteine in der Strategieumsetzung? (2/2)

—



Wenn die Führung nicht konsequent hinter der Strategie steht, folgt niemand.

In der Rolle als Wegweiser und Vorbild ist es von höchster Bedeutung, dass die Führungsetage aktiv und sichtbar hinter ihr steht.



Feedback ist der Indikator für Erfolg oder Misserfolg

Nur durch kontinuierliche Evaluation und Monitoring während der Strategieumsetzung können Anpassungen vorgenommen werden, um sicherzustellen, dass die angestrebten Ziele erreicht werden



Langfristige Strategien erfordern Geduld und Ausdauer.

Während kurzfristige Ziele oft rasch erreicht werden können, müssen langfristige Strategien über einen längeren Zeitraum hinweg umgesetzt und entwickelt werden.

Wie lassen sich diese Stolpersteine umgehen? (1/2)

—



Wir Menschen lieben unsere Gewohnheiten.



Transparente Kommunikation

Eine handlungsleitende, transparente Kommunikation über Ziele, Mehrwert etc. fördert die Akzeptanz der Mitarbeitenden für die Strategieumsetzung.



Fehlende Beteiligung führt zu Ablehnung.



Partizipation und Beteiligungsorientierung nach Maß

Fördert die Akzeptanz und das Engagement der Mitarbeitenden sowie deren Identifikation mit der Strategie.



Ohne die richtigen Werkzeuge kann auch der beste Plan scheitern.



Begleitende Schulung und Coaching

Stattet die Mitarbeitenden mit wichtigen Fähigkeiten und Kenntnissen aus, um die Umsetzung der Strategie zu gewährleisten.



Wie lassen sich diese Stolpersteine umgehen? (2/2)

—



Wenn die Führung nicht konsequent hinter der Strategie steht, folgt niemand.



Integration der Strategie in den Führungsalltag

Der aktive Einbau von Elementen der neuen Strategie in den Führungsalltag und das - Handeln spiegelt die Unterstützung für die Strategie und macht die Strategie im Arbeitsalltag für die Mitarbeitenden erlebbar.



Feedback ist der Indikator für Erfolg oder Misserfolg



Strategieroutinen (Retrospektiven)

Stellt sicher, dass die Strategie kontinuierlich nachgehalten und bei Bedarf an veränderte Bedingungen adjustiert werden kann.



Langfristige Strategien erfordern Geduld und Ausdauer.



Erreichen von Quick-Wins

Durch das Erreichen von kurzfristigen Zielen werden auf dem Weg zur Strategieumsetzung immer wieder motivierende Erfolgserlebnisse generiert.



4. **In die Praxis...** **Beispiele für Erfolgsfaktoren in der Strategieumsetzung aus der Praxis**



1. Kommunikation

Die Krankenkasse

Zukunftscafés bringen Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen (virtuell) zusammen, um sich zur Transformation auszutauschen.

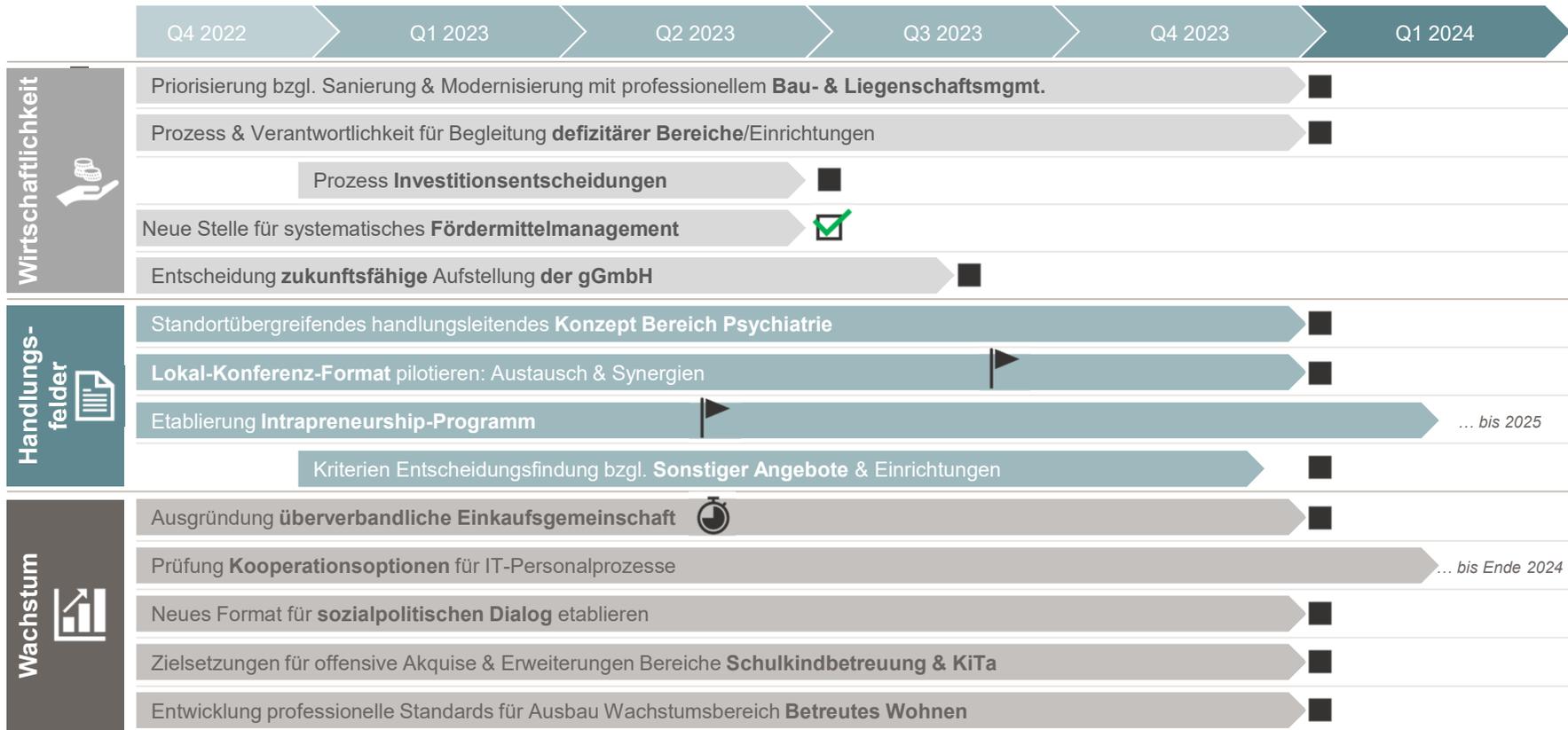
Sie könnten gerade die neuen Standortgemeinschaften unterstützen.

<p>Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> – (Virtuelles) Walk-In zu aktuellen Themen der Transformation 	<p>Beschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mischung aus Information und Interaktion in einem zwanglosen Format zur freiwilligen Teilnahme mit unterschiedlichen Ansprechpartnern – Wechselnde Themen zu aktuellen Projektmeilensteinen oder Erfolgen – Gastgeber sind die Führungskräfte abwechselnd je nach Thema 	<p>Experten-Tipp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Session als virtuelle Kaffeepause oder Mittagspause nutzen – Online-Tools wie “wonderme” nutzen und verschiedene Räume zu verschiedenen Themen kreieren in denen gesprochen wird – Eisbrecher-Methoden einbauen und Online Tools (z.B. Slido) einbinden – Mitarbeitende in die Organisation und Durchführung mit einbinden – Gastreferenten einladen
<p>Nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informelles Format zur direkten Einbindung und zum konkreten Austausch – Selbstbestimmte Aktivität 	<p>Zweck</p>	<p>Frequenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – alle 4 Wochen
<p>Zielgruppe</p> <p>Führungskräfte <input checked="" type="checkbox"/> Mitarbeitende <input checked="" type="checkbox"/></p>		

Diese Runden können auch gut zum Testen von Ideen genutzt werden.

Der Kreisverband

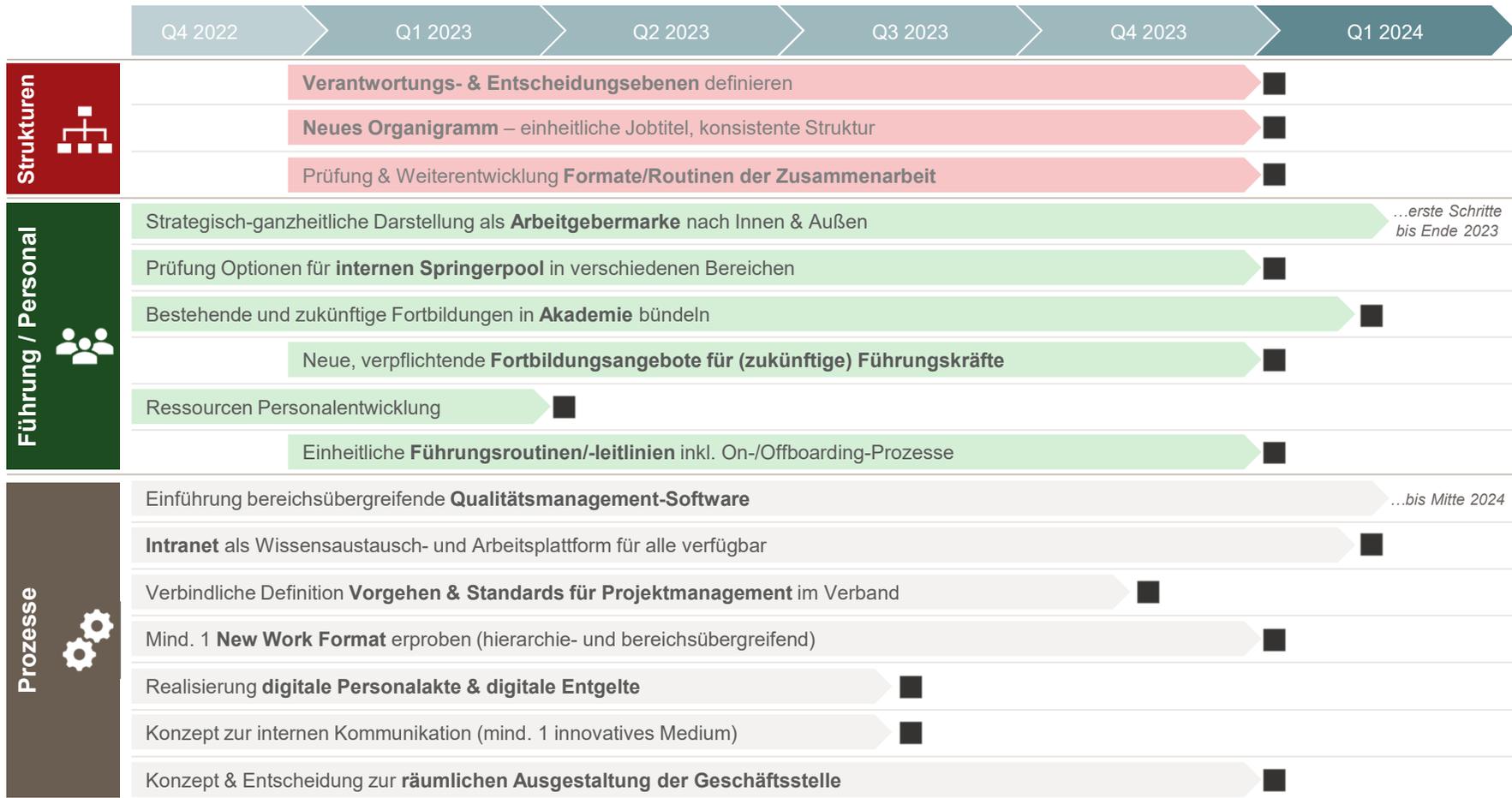
Übersicht operative Ziele entlang eines Zeitstrahls für 2023 (1/2)



- Gesetzte Deadline für die Erreichung des Ziels
- ▶ Geplanter Meilenstein während der Bearbeitung
- 🏆 „Quick Win“
- ➡ Geplanter Bearbeitungszeitraum

Der Kreisverband

Übersicht operative Ziele entlang eines Zeitstrahls für 2023 (2/2)



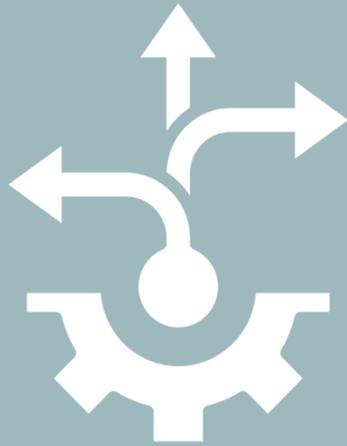


2. Partizipation und Beteiligungs- orientierung

Der Kreisverband

Ein Kreisverband hat einen beteiligungsorientierten Prozess gewählt, um sich systematisch operative Ziele zu setzen und langfristige Strategieroutinen zu etablieren.





3. Strategieroutinen

Der Wohlfahrtsverband

Durch die Einführung von OKRs garantiert der Wohlfahrtsverband das gezielte Nachhalten und Weiterentwickeln der Strategie.



Der Rettungsdienst

Durch die Einführung von OKRs garantiert der Rettungsdienst das gezielte Nachhalten und Weiterentwickeln der Strategie.



**Haben Sie noch
Fragen?**



Q&A

Kontakt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Teilnahme! Wenn Sie im Nachgang noch Fragen an uns haben, melden Sie sich gerne!



**NORDLICHT
MANAGEMENT
CONSULTANTS**

Manuela Villing / Senior Consultant
c/o Mindspace /
Friedrichstraße 68 / D-10117 Berlin
mv@nordlicht-consultants.com



**NORDLICHT
MANAGEMENT
CONSULTANTS**

Judith Freudenfeld / Consultant
Zirkusweg 1 / D-20359 Hamburg
jf@nordlicht-consultants.com